

- a) *Hetzschriften wie ‚Tarantel‘, ‚Der kleine Telegraph‘ usw.*
- b) *Schundromane (Hefte im Werte bis zu 50 Pf), wie Lore-Romane, Roswig-Romane, Romanheft für alle (Westverlage), Humor im Haus u. a.*
- c) *Bekannte Illustrierte wie ‚Quick‘, ‚Stern‘, ‚Frankfurter Illustrierte‘, ‚Konstanze‘, ‚Wochenend‘ u. ä.*

\*

In der Sowjetzone sind unzählige Störsender aufgestellt worden, um der Bevölkerung den Empfang nichtkommunistischer Rundfunkstationen unmöglich zu machen. Allein im Bezirk Schwerin bestehen ein Großsender mit 150 KW in Wöbbelin und mehrere Sender mit geringeren Stärken, z. B. in Schwerin selbst, in Demmin, in Templin und in Friedland, die sämtlich als Störsender eingesetzt sind.

**Aussage Robert Becken vom 24. Mai 1954**

\*

Über die Störsender in der Umgebung Dresdens berichtete der Flüchtling Kurt L a n g e :

*„Ich war bis zu meiner Flucht Schichtleiter im Funkamt Dresden. Über die Sende-Verhältnisse ist mir folgendes bekannt:  
Seit August 1953 besteht in Dresden ein Groß-Sender, der das Programm Berlin III ausstrahlt. Der Sender hat eine Stärke von 250 kW, die benutzte Wellenlänge lautet auf 16 000 kHz. Er soll in Stuttgart noch gut gehört werden. Neben diesem Groß-Sender bestehen noch drei kleine*